

Deutsch-Asiatische Bank.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1900.



Deutsch-Asiatische Bank.

Ordentliche Generalversammlung zu Berlin

am 28. Juni 1901.

Bericht des Vorstandes

für das Geschäftsjahr 1900.

Die Ereignisse, die sich während unseres Berichtsjahres in China zugetragen haben, werden in der Geschichte dieses Landes eine hervorragende Bedeutung behaupten. Schon zu Anfang des Jahres 1900 zeigten sich in den nördlichen Provinzen Schantung und Chili fremdenfeindliche Bewegungen, die einen immer grösseren Umfang annahmen und schliesslich in den bekannten Begebenheiten gipfelten, welche sich in Taku, Tientsin und Peking abgespielt haben.

Dass Ereignisse von solcher weltgeschichtlichen Bedeutung den Handel beeinflussten, ist nicht zu verwundern; in Tientsin wurde das Geschäft für die ganze Zeit völlig brach gelegt und hat erst im laufenden Jahr begonnen, sich wieder zu beleben, aber auch in Shanghai stockte es während mehrerer Monate vollständig. Immerhin ist es bemerkenswerth, dass nach den statistischen Tabellen der Chinesischen Seezoll-Verwaltung der Ausfall am Gesamthandel Chinas weniger bedeutende Dimensionen angenommen hat, als vermuthet werden konnte; so hat der Gesamtwert der Importen und Exporten Chinas sich in 1900 auf Haikuan Taels 370 067 174 belaufen, womit er bisher nur gegen das Jahr 1899 mit einem Gesamtumsatz von Haikuan Taels 460 533 288 zurückgeblieben ist, während alle vorhergegangenen Jahre übertroffen wurden. Ebenso sind die Seezoll-Einnahmen in 1900 mit Haikuan Taels 22 873 986 seit 1892 nur durch das besonders günstige Jahr 1899 überflügelt worden.

Während also auf der einen Seite die Gesamtumsätze des Handels sich kaum unter dem Durchschnitt der letzten Jahre bewegt haben, kommt auf der anderen Seite als ein für unsere Bank günstiger Umstand hinzu, dass durch die Ansammlung der fremden Truppen und die Anwesenheit einer grösseren Anzahl fremder Kriegsschiffe, wie auch vieler Privatpersonen im Osten den fremden Banken eine ausgedehnte Thätigkeit nach einer neuen Richtung eröffnet wurde, so dass die Umsätze und das Jahres-Ergebniss unserer Bank im Allgemeinen als ganz befriedigende zu bezeichnen sind.

Der Umsatz der Shanghai-Centrale belief sich auf Sh. Taels 217 472 646 gegen Sh. Taels 202 853 563 in 1899; ebenso hat derjenige der Tientsin-Filiale sich nicht unwesentlich vermehrt, und auch die Filiale in Tsingtau hat sich in befriedigender Weise entwickelt; dagegen vermochte die Agentur in Hankow nur ein ganz unbedeutendes Geschäft zu machen.

Die am 8. Februar 1900 eröffnete Filiale Hongkong hat sich an diesem Platze gut eingeführt und für die kurze Zeit ihres Bestehens trotz der kriegerischen Ereignisse im Norden Chinas, die auch das Geschäft im Süden eine Zeit lang lähmten, einen angemessenen Gewinn geliefert, so dass sie zu guten Erwartungen für die Zukunft berechtigt.

Die politischen Ereignisse in China haben auf den Handel Indiens keinen nennenswerthen Einfluss ausgeübt, aber dieses Land hatte unter der Hungersnoth und der Pest in erheblichem Maasse zu leiden. Auf der anderen Seite blieben die Geldverhältnisse in Indien sowohl wie in Europa von Ueberraschungen frei, und es gelang unter solchen Umständen unserer Filiale in Calcutta, ein etwas günstigeres Ergebniss zu erzielen.

Trotz der überaus schwierigen Geschäftslage, die für eine längere Zeit in China geherrscht hat, sind wir von Verlusten verschont geblieben. Wir haben aber für einige zweifelhafte Forderungen den Betrag von Sh. Taels 20 000 durch Uebertragung auf ein Delcredere-Conto zurückgestellt. Aus früher als zweifelhaft abgeschriebenem Forderungen gingen Sh. Taels 1647,58 ein, die auf das Gewinn- und Verlust-Conto übertragen wurden.

Die Silberkurse waren grösseren Schwankungen unterworfen, hervorgerufen durch die Ankäufe von Silber, welche die Indische Regierung zum ersten Male seit dem Schluss der Münze in Indien unternahm. Sodann trat China als grösserer Käufer auf, und schliesslich bemächtigte sich auch die Spekulation dieses Artikels. Von $27\frac{3}{16}$ d Silbernotiz = $2/8\frac{1}{4}$ d = \mathcal{M} 2,76 für 1 Sh. Tael am 1. Januar 1900 stiegen die Kurse auf $30\frac{3}{16}$ d Silbernotiz = $2/11\frac{1}{4}$ d = \mathcal{M} 3,00 $\frac{1}{2}$ für 1 Sh. Tael am 24. October 1900, um mit $29\frac{9}{16}$ d Silbernotiz = $2/10\frac{1}{2}$ d = \mathcal{M} 2,94 für 1 Sh. Tael am 31. December 1900 zu schliessen.

Der zunehmende Verkehr unserer Centrale in Shanghai hat es als erwünscht erscheinen lassen, das unserem Bankgebäude daselbst zunächst gelegene Grundstück zu erwerben, um uns, sobald es nothwendig werden sollte, nach dieser Seite ausdehnen zu können.

Ueber die Unternehmungen, bei welchen wir in China betheilt sind, haben wir Folgendes zu berichten:

Die Schantung Eisenbahn-Gesellschaft hat ihre Arbeiten an dem Bau der Strecke Tsingtau-Kiautschou niemals zu unterbrechen nöthig gehabt, so dass sie dieselbe am 8. April 1901 in Betrieb setzen konnte; eine weitere Strecke, Kiautschou-Kaumi, dürfte gegen Ende Juli d. J. eröffnet werden, während diejenige bis Weihsien voraussichtlich im Frühjahr 1902 dem Verkehr übergeben werden wird.

Die Beamten der Schantung Bergbau-Gesellschaft mussten die Stätten ihrer Thätigkeit, d. h. die Kohlengebiete von Weihsien und Poshan, im Juni 1900 verlassen und sich nach Tsingtau begeben, indess fanden sie bei ihrer Rückkehr im November sämmtliche

Anlagen, Maschinen und Geräthschaften in fast vollkommen unbeschädigtem Zustande vor, so dass die Arbeiten alsdann sofort wieder aufgenommen werden konnten. Verschiedene wichtige Bohrungen und Funde lassen erhoffen, dass alsbald eine Förderanlage für Kohlen in Angriff genommen werden kann.

Die Deutsche Niederlassungs-Gesellschaft in Tientsin hatte unter den kriegerischen Operationen der fremden Mächte zu leiden; das Terrain wurde von ihren Soldaten occupirt und ist auch zur Zeit noch nicht gänzlich von ihnen geräumt; durch Aufreissung des Strassenpflasters, Beschädigung der Kanalisationsanlagen, der Bäume etc. ist der Gesellschaft ein effektiver Schaden entstanden, der der Chinesischen Regierung durch das Kaiserlich Deutsche Konsulat in Tientsin angemeldet worden ist. Es ist begründete Aussicht vorhanden, dass uns derselbe voll ersetzt werden wird. Unter diesen Umständen waren Verkäufe von Grundstücken natürlich ausgeschlossen.

Die Deutsche „Hankow“ Niederlassungs-Gesellschaft in Hankow hatte die Arbeiten der Uferbefestigung während der Sommermonate 1900 ruhen lassen, jedoch zum Winter wieder aufgenommen und sie im April 1901 zum Abschluss gebracht. Die Erdauffüllung der ganzen Niederlassung glaubt man noch in diesem Jahr beenden zu können und es ist Aussicht vorhanden, dass alsdann die Verkäufe von Grundstücken im grösseren Umfange als bisher vor sich gehen werden. Wegen der Gemeinde-Ordnung für Hankow ist mit dem Auswärtigen Amt eine Vereinbarung getroffen worden.

Berlin und Shanghai, im Juni 1901.

Der Vorstand.

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes und der nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung beigefügten Bilanz, die von den Revisoren geprüft und in Ordnung befunden worden ist, haben wir hinzuzufügen, dass, nachdem die Resteinzahlung im Januar 1900 erfolgte, wir in der Lage sind, für unser gesamtes Actien-Kapital von Taels 5 000 000 eine Dividende in Höhe von 7% in Vorschlag zu bringen, welche umgerechnet zum Kurse von *M* 3 für 1 Tael zur Vertheilung gelangen soll.

Aus dem Aufsichtsrath scheiden im regelmässigen Wechsel aus die Herren Geheimer Commerzienrath von Hanseemann, Geheimer Ober-Finanzrath Hartung, Commerzienrath Hugo Oppenheim und Director Otto. Dieselben sind wieder wählbar. Ausserdem ist für den verstorbenen Herrn Theodor Stern eine Neuwahl vorzunehmen.

Berlin, im Juni 1901.

Der Aufsichtsrath.

*Activa.***Bilanz am 31. December 1900.***Passiva.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Cassa- und Sorten-Bestand	3 420 695,74	Actien-Kapital	5 000 000,—
Wechsel-Bestand	6 486 785,57	Creditoren	9 019 131,13
Effecten-Bestand	1 644 563,83	Reserve-Fonds:	
Debitoren	3 432 671,02	Bestand am 31. December 1899 . Tls.	131 643,58
Bankgebäude in Shanghai u. Tsingtau Tls. 264 060,75		Ueberweisung aus 1900 „	22 581,88
abzüglich 5% Abschreibung „ 13 203,04	250 857,71	Special-Reserve-Fonds:	
Mobilien	10,—	Bestand am 31. December 1899 . Tls.	183 134,67
		Ueberweisung aus 1899 „	22 581,88
		Valuta-Ausgleichs- und Dispositions-Fonds	375 942,98
		Delcredere-Conto	20 000,—
		7% Dividende	381 125,22
		Tantième des Aufsichtsraths	14 203,42
		Uebertrag auf neue Rechnung	65 239,11
	Tls. 15 235 583,87		Tls. 15 235 583,87

*Soll.***Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. December 1900.***Haben.*

	Shanghai-Taels		Shanghai-Taels
Verwaltungskosten	243 451,23	Vortrag von 1899	54 093,89
Abschreibung auf Bankgebäude in Shanghai und Tsingtau	13 203,04	Zinsen und andere Einnahmen	722 601,87
Abschreibung auf Mobilien	15 957,56	Eingänge aus früher als zweifelhaft abgeschrieben Forderungen	1 647,58
Reingewinn Tls. 505 731,51			
nach Abzug des Vortrags von 1899 mit „ 54 093,89			
entfallen von restlichen Tls. 451 637,62			
5% an den Reservefonds Tls. 22 581,88			
5% an den Special-Reservefonds „ 22 581,88			
4% Dividende Tls. 200 000,— à M. 3,—			
M. 600 000,— à M. 2,75 ⁵ „ 217 785,84			
Aufsichtsrath-Tantièmen 8% „ 14 203,42			
Superdividende 3% Tls. 150 000,—			
à M. 3,— M. 450 000,— à M. 2,75 ⁵ „ 163 339,38			
Uebertrag auf neue Rechnung „ 65 239,11	505 731,51		
	Tls. 778 343,34		Tls. 778 343,34

Shanghai und Berlin, den 31. December 1900.

Deutsch-Asiatische Bank.

Die Direction.

Die Revisoren.

Buse.

Erich.

Rehders.

Fürstenberg.

H. Wallich.

Aufsichtsrath der Deutsch-Asiatischen Bank.

Geheimer Commerzienrath Adolph Frentzel, Vorsitzender.

Geheimer Seehandlungsrath a. D. Alexander Schoeller,
Erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Consul Hermann Wallich,
Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

Albert Blaschke.

Consul Otto Braunfels.

Carl Fürstenberg.

Geheimer Commerzienrath Adolph von Hansemann.

Geheimer Oberfinanzrath Hugo Hartung.

Generalkonsul Robert von Mendelssohn.

Director Richard Michelet.

Geheimer Oberfinanzrath Waldemar Müller.

Commerzienrath Hugo Oppenheim.

Freiherr S. Alfred von Oppenheim.

Commerzienrath Albrecht Otto.

Director Julius Peter.

Max Schinckel.
